

# Poesie.

## Lyrisches. Episches. Didaktisches.

### 1. An die Sprache.

1. Reine Jungfrau, ewig schöne,  
Geist'ge Mutter deiner Söhne,  
Mächtige von Zauberbann,  
Du, in der ich leb' und brenne,  
Meine Brüder kenn' und nenne,  
Und dich selber preisen kann!

2. Da ich aus dem Schlaf erwachte,  
Noch nicht wußte, daß ich dachte,  
Gabest du mich selber mir,  
Liehest mich die Welt erbeuten,  
Lehrtest mich die Räthsel deuten  
Und mich spielen selbst mit dir.

3. Spenderin aus reichem Horne,  
Schöpferin aus vollem Borne,  
Wohnerin im Sternenzelt!  
Alle Höh'n hast du erschlißelt,  
Alle Tiefen du entriegelt  
Und durchwandelt alle Welt.

4. Durch der Eichenwälder Bogen  
Bist du brausend hingezogen,  
Bis der letzte Wipfel barst;  
Durch der Fürstenschlößer Prangen  
Bist du klingend hergegangen,  
Und noch bist du, die du warst.

5. Stürme, rausche, lisp! und säusle!  
Zimmre, glätte, hau' und meisle,  
Schaffe fort mit Schöpfergeist!  
Dir läßt gern der Stoff sich zwingen,  
Und dir muß der Bau gelingen,  
Den kein Zeitstrom niederreißt.

6. Mach' uns stark an Geistes Händen,  
Daß wir sie zum Rechten wenden,  
Einzugreifen in die Reich'n!  
Viel Gefellen sind gesezet,  
Keiner wird gering geschäzet,  
Und wer kann, soll Meister sein.

Fr. Rückert (1813?).

### 2. Aus der Jugendzeit.

1. Aus der Jugendzeit, aus der Ju-  
  gendzeit  
Klingt ein Lied mir immerdar;  
O wie liegt so weit, o wie liegt so weit,  
Was mein einst war!

2. Was die Schwalbe sang, was die  
  Schwalbe sang,  
Die den Herbst und Frühling bringt,  
Ob das Dorf entlang, ob das Dorf ent-  
  lang  
Das jetzt noch klingt?

3. „Als ich Abschied nahm, als ich  
  Abschied nahm,  
Waren Kisten und Kisten schwer;  
Als ich wieder kam, als ich wieder kam,  
War alles leer.“

4. O du Kindermund, o du Kinder-  
  mund,  
Unbewußter Weisheit froh,  
Vogelsprachekund, Vogel sprachekund,  
Wie Salomo!